

P R O T O K O L L

der 40. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 12. Juli 2007 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach

Anwesend:	BM Josef Hausberger BM-StellV Josef Rieser Anton Stock Hans Kostenzer Erm. Erwin Sprenger Heinrich Moser Johannes Entner Wolfgang Oberlechner	Johann Walser Herbert Pöll Ernst Niedrist Klaus Astl Andrea Strübl Hubert Wöll Josef Ertl
-----------	--	---

Entschuldigt: alle nichtanwesenden Gemeinderäte und Ersatz-Gemeinderäte

- TAGESORDNUNG:
1. Besucherzentrum Hinterriß, Bauträgervertrag
 2. Strandbad Pertisau, Neuverpachtung, Genehmigung des Unterpachtvertrages
 3. Golf- und Landclub Achensee, Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages
 4. Neuerlassung der Kanalordnung
 5. Verkaufsanbot von Frau Ruth Reiter betr. ihren Anteilen an Gst 288/1 (Rettungsstützpunkt)
 6. Ausgabenüberschreitungen 1. Halbjahr 2007
 7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat sowie die 2 Zuhörer und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

Der Bürgermeister berichtet über die Erledigungen der TO-Punkte der letzten GR-Sitzung.

1. Die Gemeinden Vomp und Eben haben von der röm.-kath. Expositurskirche zu unserer lieben Frau in Hinterriß ein Baurecht erworben und soll nun auf Grundlage des vorliegenden Bauträgervertrages dem Land Tirol die Errichtung und der Betrieb eines Besucherzentrums auf dem Baurechtsgrundstück ermöglicht werden.

Alle mit der Errichtung, Erhaltung und dem Betrieb des Objektes verbundenen Kosten hat das Land Tirol zu tragen. Die Gemeinden Vomp und Eben beteiligen sich allerdings an den aliquoten Errichtungskosten für die Vereinsräumlichkeiten im Erdgeschoß mit einem Teilbetrag von € 100.000,-.

Dieser Teilbetrag wird so wie die Kosten und Gebühren des Vertrages zu 2/3 von der Gemeinde Vomp und zu 1/3 von der Gemeinde Eben aufgebracht.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Abschluss des vorliegenden Bauträgervertrages mit dem Land Tirol als Bauträger.

2. Herr Markus Zwerger hat kurzfristig mitgeteilt, dass er den Unterpachtvertrag betr. des Strandbades Pertisau auflösen möchte. Da der Betrieb des Strandbades in letzter Zeit nicht mehr wunschgemäß ablief, wurde rasch die Neuverpachtung öffentlich ausgeschrieben und es haben sich vier Interessenten, Herr Christoph Sandgruber, Herr Herbert Entner, Fam. Burgi und Manfred Rieser sowie Frau Maria Rieser, alle aus Pertisau, gemeldet. Da alle die geforderten Voraussetzungen erfüllten, wurde als Vergabekriterium der gebotene Pachtzins herangezogen. Die im Beisein zweier Interessenten durchgeführte Angebotsöffnung ergab, dass Frau Maria Rieser mit € 2.250,- ohne Ust den höchsten Pachtzins anbot und somit das Strandbad an Frau Maria Rieser verpachtet werden soll.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Abschluss des vorliegenden Unterpachtvertrages mit Frau Maria Rieser.

3. Mit Schreiben vom 15.06.2007 ersuchte der Golf- und Landclub Achensee um Einräumung einer Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens zum Zwecke des Golfbetriebes auf Gst 747/10 und Gst 747/11. Diese Dienstbarkeiten sind auf der Vermessungsurkunde des Herrn Dipl. Ing. Anton Margreiter, GZ 1201 C, dargestellt und werden auf diese Bereiche eingeschränkt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit dem Abschluss des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages mit dem Golf- und Landclub Achensee einverstanden zu sein.

4. Es wurde die Kanalordnung überarbeitet und dabei u.a. der Anschlussbereich und die Lage und Art der Trennstelle neu geregelt. Die Grenze des Anschlussbereiches wird mit 200 m festgelegt. In den Abwasserkanal bzw. Mischwasserkanal der öffentlichen Kanalisation müssen sämtliche im Anschlussbereich anfallende Abwässer eingeleitet werden. Sollte eine Versickerung nicht möglich sein, dürfen nach Abschluss eines Entsorgungsvertrages mit der Gemeinde Niederschlagswässer in den Niederschlagswasserkanal eingeleitet werden. Um „Manipulationen“ hinsichtlich der Lage der Trennstelle möglichst zu verhindern, bleiben Änderungen der Grundgrenzen innerhalb von fünf Jahren vor dem Zeitpunkt der Verpflichtung zum Abschluss eines Anschlussvertrages unberücksichtigt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit der Neuerlassung der vorliegenden Kanalordnung einverstanden zu sein.

5. Seitens von Frau Ruth Reiter, vertreten durch RA. Dr. Peter Wallnöfer, wurde der Gemeinde der Verkauf ihrer Anteile an der Liegenschaft EZ 355 (Gst 288/1) angeboten. Es wurde bisher jedoch kein Preis genannt. Bei der Preisbildung ist u.a. zu berücksichtigen, dass derzeit der Rettungstützpunkt im dortigen Gebäude untergebracht ist und einige Räumlichkeiten von Frau Regina Rinner und Herrn Josef Rinner genützt werden.

Für den Bürgermeister wäre es eine Möglichkeit, zwei Wohnungen aus den angebotenen Räumlichkeiten zu schaffen, wobei Herrn und Frau Rinner eine Wohnung zur weiteren Nutzung angeboten werden könnte. Die Einnahmen aus der Vermietung würden die Investitionen aber nur teilweise refinanzieren.

Der Gemeinderat schätzt den notwendigen Investitionsaufwand auf ca. € 70.000,- bis € 80.000,- und ist einhellig der Meinung, dass die angebotenen

Räumlichkeiten und der dazugehörige Grundanteil keinen allzu großen Wert haben.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, Frau Ruth Reiter auf Grund der hohen Sanierungs- bzw. Umbaukosten und der dadurch fehlenden Rentabilität einen Kaufpreis von € 80.000,- anzubieten. Es soll auf eine möglichst schnelle Entscheidung seitens Frau Reiter gedrängt werden.

6. Der Haushaltsplan weist für das Jahr 2007 im ordentlichen Haushalt bisher Überschreitungen in der Höhe von € 71.454,18 und im ausserordentlichen Haushalt in der Höhe von € 548.127,15 auf. Der Bürgermeister berichtet über die einzelnen Haushaltsposten, die überschritten wurden und gibt Erklärungen dazu ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Haushaltsplanüberschreitungen in der Höhe von gesamt € 619.581,33 die Genehmigung zu erteilen.

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachfolgende Verhandlungsgegenstände auf die heutige Tagesordnung zu setzen:

- a) Hermann Wegscheider, Umwidmung Gst 461/2 und Gst 1397
- b) Freizeitanlage Buchau, Angebot von Herrn Karl Landauer
- c) Hubert Wöll, Subventionsansuchen betr. Alpin-Coaster

- 7a. Herr Hermann Wegscheider regte eine Widmungsänderung im Bereich der Gst 461/2 und 1397, beide KG Eben, an. Herr Wegscheider plant den Ausbau seines bereits auf den gegenständlichen Grundstücken bestehenden Hotelbetriebes. Die bestehenden Anlagen sollen auf max. 180 Betten bzw. 100 Beherbergungsräume vergrößert werden. Da dafür eine Sonderflächenwidmung gemäß § 48 TROG 2006 erforderlich ist, wurde der örtliche Raumplaner zur raumordnungsfachlichen Prüfung seitens der Gemeinde beauftragt. Im örtlichen Raumordnungskonzept ist für diesen Bereich die vorwiegend touristische Nutzung festgehalten. Für den Gemeinderat sind die Sicherung und der Ausbau der bestehenden Wirtschaftsstruktur und die Erweiterung des bestehenden touristischen Angebotes mit der dadurch einhergehenden Erhaltung bzw. Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde sehr wichtig. Der Ausbau des Hotelbetriebes steht daher im öffentlichen Interesse, wohingegen keine erkennbar nachteiligen Auswirkungen für die Nachbarn zu erwarten sind.

Da die geplante Widmungsänderung keine Änderung der Betriebsart mit sich bringt, ist der Gemeinderat der Auffassung, dass - so wie bisher - auch keine Nutzungskonflikte mit den Nachbarn entstehen werden. Der bestehende Betrieb hat derzeit ca. 150 Betten und soll auf max. 180 Betten erweitert werden. Da die Hotelgäste erfahrungsgemäß Ruhe und Erholung suchen, werden die ev. zusätzlichen Gäste bei der Nachbarschaft keine Konflikte hervorrufen. Die geplante Erweiterung passt zu den touristischen Strukturen der Gemeinde und ist deren Eingliederung in die dortige Siedlungsstruktur unbedenklich. Auf Grund der unmittelbaren Zufahrt von der B 181 sind auch ev. Verkehrsprobleme auszuschließen. Erforderlichenfalls wird seitens der Gemeinde noch ein Bebauungsplan zur Absicherung der im § 48 TROG 2006 angeführten Interessen erlassen.

Seitens des örtlichen Raumplaners wird die Umwidmung dieser Grundstücke von derzeit Tourismusgebiet in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb gemäß § 48 TROG 2006 vorgeschlagen. Die gegenständliche Grundfläche ist gemäß den Festlegungen des Gefahrenzonenplanes im gelben Wildbachgefährdungsbereich. Die Erschließung mit Einrichtungen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist bereits gegeben. Die verkehrsmäßige Erschließung ist über die Achensee-Bundesstraße und die Gemeindestrasse sichergestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst 461/2 und 1397, beide KG Eben, lt. planlicher Darstellung des Herrn Dipl. Ing. Andreas Falch samt ortsplanerische Stellungnahme zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Eben am Achensee während vier Wochen aufzulegen.

Der Gemeinderat beschließt zugleich einstimmig, die Gst 461/2 und 1397, beide KG Eben, von derzeit Tourismusgebiet in Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb gemäß § 48 TROG 2006 umzuwidmen.

- 7b. Der Bürgermeister berichtet über Gespräche mit Herrn Karl Landauer betr. die Erstellung eines Konzeptes zur Entwicklung der Freizeitanlage Buchau. Das Konzept würde als Grundlage für eine Einreichplanung dienen und auch eine 3D-Animation enthalten. Die Kosten dafür würden sich die Gemeinde und der TVB Achensee teilen.

Auf Anfrage von GR Klaus Astl teilt der Bürgermeister mit, dass die bisherigen Projektsideen - darunter auch Hallenbad und Saunalandschaft - an Herrn Landauer weitergegeben wurden. Seitens Herrn Landauer würden mehrere Umsetzungsmodule erarbeitet, man müsse sich dann an Hand von betriebswirtschaftlichen Überlegungen entscheiden, welche realisiert werden. Als Gesamtinvestitionssumme wurden € 7 Mill. vorgegeben.

Für GR Hubert Wöll ist Herr Landauer ein weltbekannter Architekt und kann man sich vom Ergebnis seines Konzeptes Einiges erwarten.

GR Johann Walser merkt an, dass der Gemeinderat verstärkt in das Projekt eingebunden werden soll.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, mit der Auftragsvergabe durch die Freizeitzentrum Achensee GmbH einverstanden zu sein und genehmigt den erforderlichen Finanzierungsaufwand.

- 7c. GR Hubert Wöll erklärt seine Wirtschaftlichkeitsberechnung betr. die Errichtung und den Betrieb des geplanten Alpin-Coaster in Pertisau. Ohne den beantragten Zuschuss in der Höhe von € 300.000,- wird er das Projekt nicht verwirklichen, wobei er den TVB ersuchte, die Hälfte dieses Zuschusses zu übernehmen.

Die Zahlen für die Wirtschaftlichkeitsberechnung stammen von der Herstellerfirma Wiegand und von den Betreibern der Rodelbahn in Imst, wobei er davon den Mittelwert herangezogen hat. In Imst war die Rodelbahn anfänglich kein Geschäft, durch Marketingmaßnahmen des Landes gebe es jetzt ein positives Betriebsergebnis. Der Betrieb der geplanten Rodelbahn ist auch im Winter und bei Regen möglich, da es auch Rodeln mit Überdachung gibt. Weiters ist eine Beleuchtung geplant.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass im heurigen Budget keine Mittel dafür vorgesehen sind. Grundsätzlich steht er der Idee positiv gegenüber, allerdings sieht er für die Gemeinde bei einer ev. Subvention in einem allfälligen Scheitern des Projektes ein nicht unerhebliches Risiko, das möglichst minimiert werden muss.

BM-StellV Josef Rieser schlägt vor, den ev. Zuschuss auf mehrere Jahre verteilt, abhängig vom ordnungsgemäßen Betrieb der Rodelbahn, zu gewähren und so das Risiko zu minimieren.

GR Johannes Entner wird im Vorstand des TVB und im Ortsausschuss Pertisau das Ansuchen beraten, kann sich selbst eine Subvention aufgeteilt auf mehrere Jahre vorstellen. Er sieht eine Bereicherung durch den geplanten Alpin-Coaster, speziell im Winter wäre eine Überbrückung schneearmer Zeiten möglich.

Der Gemeinderat kommt einhellig überein, dass man allen Gemeinderäten noch die Möglichkeit der Einsichtnahme in die vorgelegte Wirtschaftlichkeitsberechnung gibt und die Entscheidung des TVB abwartet, um dann im Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung treffen zu können.

Der Bürgermeister berichtet über die laufenden Projekte „Ortszentrum Maurach“ und „Haus St. Notburga“.

GR Hubert Wöll berichtet über den geplanten Besinnungsweg. Herr Kaplan Penz hat seine beeindruckenden Vorstellungen bekannt gegeben; es werden insgesamt 17 Stationen errichtet. Um eine erhöhte Aufmerksamkeit und Beteiligung der Vereine zu erreichen, sollen die Vereinsvertreter nochmals eingeladen und durch Kaplan Penz näher informiert werden.

GR Andrea Strübl gibt zu Bedenken, dass der Fußgängerübergang bei der Kreuzung Achenseebahn im Bereich „Seeinger“ besser abzusichern wäre. Der Bürgermeister wird dies prüfen lassen und weist auf die für ihn beste Möglichkeit der ev. Errichtung eines Gehsteiges entlang der östlichen Straßenseite hin. Gemäß einer privatrechtlichen Vereinbarung mit Herrn Wildauer müsste dieser dem Land Tirol den erforderlichen Grundanteil abtreten.

GR Klaus Astl weist auf ein tiefes Loch im Weg in der Buchau hin und erkundigt sich nach der Fertigstellung der Böschung beim Gehsteig im Bereich Alpenhof in Maurach.

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr